

ALUMNI HOCHSCHULE LUZERN

Verein der Absolventinnen und
Absolventen der FH Zentralschweiz

Newsletter 06
Februar 2014

Thema / Seite 4

Neujahrsanlass 2014

Ein Abend mit aufgeräumter Stimmung,
feinem Essen und delikater Unterhaltung.

Safe the Date / Seite 22

**Vereinsversammlung
in Hergiswil: Dabei
sein und mitbestimmen.**

Alumni persönlich / Seite 10

**Verleihung
des Prix Colladon
an Walter Lips.**



SIEMENS

Intelligente Gebäude steigern die Produktivität und sparen Ressourcen.

Effizienzgewinne sind Gewinne, die man immer wieder macht.

www.siemens.ch/buildingtechnologies

Unternehmer stehen auf unterschiedlichen Ebenen in der Verantwortung: sie sollen Mitarbeitende und Geschäftsprozesse schützen, Ressourcen schonen, Energiesparpotenziale ausschöpfen und ein nachhaltiges Energiemanagement betreiben. Intelligente Gebäudetechnik unterstützt diese Vorhaben, ermöglicht Energieeinsparungen von bis zu

50 Prozent und reduziert den CO₂-Ausstoss – ohne Abstriche beim Komfort. Die präzise Interaktion zwischen der Gebäudeautomation und den Sicherheitssystemen sorgt für mehr Sicherheit, Flexibilität und Effizienz der Immobilie, was sich täglich bezahlt macht. Damit bleibt Siemens der bevorzugte Partner von weitsichtigen Unternehmern.

Answers for infrastructure.

«Und jedem Anfang ...»

wohnt ein Zauber inne ...». Diese Zeile stammt aus Hesses bekanntem Gedicht «Stufen» und hat bis heute nichts von seiner Intensität verloren. Dieses Zauberhafte des Anfangs wohnt auch jedem neuen Jahr inne. Ich hoffe, dass du einiges von diesem Zauber beim Start ins neue Jahr hast spüren können.

Vor fast einem Jahr – im März 2013 – wurde unsere Alumni gegründet. Auch diesem Anfang hat ein besonderer Zauber innegewohnt: Wir dürfen auf ein erfolgreiches und intensives Vereinsjahr zurückblicken. Die Alumni-Veranstaltungen waren durchwegs gut besucht, darüber freue ich mich sehr.

Und besonders freue ich mich auf die diesjährige Vereinsversammlung. Sie findet am Donnerstag, 27. März in Hergiswil statt. Wir werden an diesem Anlass nicht nur die Traktandenliste abarbeiten! Ein Besuch der Glasi Hergiswil inklusive Apéro steht auf dem Programm und im Anschluss an die Vereinsversammlung verpflegen wir uns gemeinsam im Restaurant Adler. Detaillierte Informationen zu diesem Abend findest du in diesem Heft. Ich freue mich, dich an diesem Abend begrüssen zu dürfen und wünsche dir nun viel Spass bei der Lektüre dieses Newsletters.

Fabian Zurfluh
Co-Präsident Alumni Hochschule Luzern

Neujahrsanlass 2014 – ein stimmungsvoller Abend unter Freunden	Seite 4
Vereinsversammlung 2014 – Wechsel im Vorstand	Seite 8
Verleihung des Prix Colladon 2013 an Walter Lips	Seite 10
Rundgang durch das schönste Rathaus der Schweiz	Seite 11
Alumni goes «First Thursday»	Seite 11
Campus Experience im Silicon Valley	Seite 12
25 Jahre Institut für Wirtschaftsinformatik IWI	Seite 14
Der Hausjurist	Seite 15
Themengruppe Prävention und Gesundheitsförderung: Lehrplan 21	Seite 16
ON THE JOB	Seite 17
Musik für Alumni	Seite 19
Aktuelles aus dem Departement Design & Kunst	Seite 20
Ausblick: Vereinsversammlung 2014	Seite 22
Veranstaltungen und Benefits	Seite 23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Alumni
Hochschule Luzern,
Werftstrasse 4, 6002 Luzern,
info@alumnihslu.ch,
www.alumnihslu.ch

Redaktion:

Susanne Furrer,
susanne.furrer@alumnihslu.ch

Gestaltung:

Mario von Deschwanden,
mario.vondeschwanden@hslu.ch

Inserate: Claudia Schmid-Blatti,
Telefon 043 244 74 54,
claudia.schmid@fhschweiz.ch

Auflage: 6 000 Ex.

Erscheinungsweise: vierteljährlich,
jährlich als Beilage INLINE

Druck: beagdruck, Emmenbrücke



Der Abend mit Freunden, neuen Bekannten und Partnern war ein grosser Erfolg.

Neujahrsanlass 2014 – ein stimmungsvoller Abend unter Freunden

Wenn sich 150 Gäste in eine Bar zwängen, ist es eng und laut.
Wenn sich 150 Alumni im Havanna zum Neujahrsanlass treffen,
ist gute Stimmung.



Guter Wein und gutes Essen. Das Havanna hat die Alumni verwöhnt.



Sich wiedersehen oder kennenlernen. Die Stimmung ist gelöst und heiter.



Maurice de la Croix unterhält die Gäste an den Tischen.



Gute Stimmung auf kleinem Raum.

Alumni aus allen Departementen trafen sich Anfang Januar in der Havanna Bar. Viele davon waren Wiederholungstäter resp. -täterinnen. Sie waren bereits Anfangs 2013 beim Auftritt von Lea Lu dabei und kamen auch dieses Jahr gerne wieder. Sie schätzten damals die Ambiance sowie den zwanglosen Rahmen, der es möglich machte, auf ungezwungene Weise neue Leute kennen zu lernen. Sie wurden auch dieses Jahr nicht enttäuscht. Während Maurice de la Croix mit seiner Zaubershow für Unterhaltung an den Tischen sorgte, wurden viele Bekanntschaften aufgefrischt oder neu geknüpft.

Gezaubert wurde nicht nur an den Tischen. Zwei kurze Showeinlagen auf der kleinen Bühne, eine davon mit imposanten Stichflammen bis hoch zur Decke, sorgten für Abwechslung und Unterhaltung. Der guten Stimmung

tat auch der komplette Ausfall der Tonanlage keinen Abbruch, denn Maurice' Zauber lebt vom gekonnten Umgang mit Feuer. Wie es kommt, dass eine brennende Zigarette kein Loch in den Armani-Anzug brennt? Oder wie sich Papiergeld in eine Spendenquittung für bedürftige Feuerkünstler verwandelt? Diese Fragen konnten bis am Ende nicht schlüssig beantwortet werden ...

Für gute Laune sorgten auch die hausgemachten Leckereien und das sympathische Team vom Havanna. Und neben Gesprächen, Zauberei und Apéro nutzen einige Gäste die Gelegenheit, ein Lichtbild zu kreieren. Eine charmante Idee, die für Abwechslung und teilweise für Ausgelassenheit sorgte. Rundum also ein ausgezeichnete Start ins neue Jahr.

Susanne Furrer

Quergefragt

Wir wollten von den anwesenden Gästen wissen, was sie bewogen hat, am Neujahrsanlass teilzunehmen, was ihnen am besten gefallen hat und was sie sich vom Jahr 2014 erhoffen. Hier einige Antworten – aus Platzgründen leider nicht alle ...

Ludek Martschini

Departementsgruppe Design & Kunst

Warum bist du heute Abend hier?

Ich wollte netzwerken, Ehemalige treffen und neue Mitglieder kennenlernen.

Was hat dir heute Abend am besten gefallen?

Die Leute von früher, die ich treffen konnte. Und es war gut organisiert, grosszügiger Apéro, sehr viele Leute. Kompliment, war gut.

Was wünschst du dir für das Jahr 2014?

Gesundheit, Frieden, Liebe, Business.

Michael Doerk

Departementsgruppe Soziale Arbeit

Warum bist du heute Abend hier?

Mir hat der Event letztes Jahr schon so gut gefallen. Ich fand es eine gute Atmosphäre hier im Havanna. Eigentlich relativ zwanglos und trotzdem ist man unter Gleichgesinnten und man hat gewisse Verbindlichkeiten. Ich schätze das wirklich hier.

Was hat dir heute Abend am besten gefallen?

Das was mir letztes Jahr auch gut gefallen hat: ungezwungen miteinander in Kontakt zu treten und das Rahmenprogramm. Das fand ich dieses Jahr spannend. Einen Zauberer direkt am Tisch zu erleben und nicht auf der Bühne. Das hatte ich noch nie.

Was wünschst du dir für das Jahr 2014?

Obwohl ich in diesem Jahr wegen eines Sabbaticals fünf Monate nicht arbeiten muss, erwarte ich mir trotzdem sehr viel. Ich hoffe, dass mich dieses Sabbatical sehr weiterbringen wird.

Thomas Bisang

Departementsgruppe Technik & Architektur

Warum bist du heute Abend hier?

Um Kollegen zu treffen.

Was hat dir heute Abend am besten gefallen?

Mir gefällt die Location, gute Idee, ist wirklich schön.

Was wünschst du dir für das Jahr 2014?

Eine bessere Work-Life-Balance.

Kurthen Cordula

Departementsgruppe Musik

Warum bist du heute Abend hier?

Aufgrund der Einladung. Ich fand, da möchte ich mal dabei sein.

Was hat dir heute Abend am besten gefallen?

Den Zauberer fand ich beeindruckend.

Was wünschst du dir für das Jahr 2014?

Einen guten Job.

Philippe Ugolini

Departementsgruppe Musik

Warum bist du heute Abend hier?

Ich bin das erste Mal an so einem Anlass und ich wollte einfach mal reinschauen.

Was hat dir heute Abend am besten gefallen?

Das Gesamte. Die Leute sind sehr nett, das Essen war gut und üppig und der Zauberer war das Tüpfelchen auf dem I.

Was wünschst du dir für das Jahr 2014?

Ich habe das Studium fertig gemacht und jetzt möchte ich durchstarten.

Lilian, Luki und Eric

Departementsgruppe Wirtschaft

Warum seid ihr heute Abend hier?

Lilian: Wir waren letztes Jahr schon dabei, als Lea Lu auftrat. Nun sind wir wieder gekommen.

Luki: Wegen Lilian, Nadja und Eric.

Was hat euch heute Abend am besten gefallen?

Eric: Ich habe Peter vom Departement Technik & Architektur kennengelernt. Wir standen zusammen an der Bar um etwas zu bestellen und dann hat sich spontan eine unerhört interessante Diskussion ergeben. Das fand ich super. Lilian: Das Fotografieren und die Armbänder haben Spass gemacht. Und auch, dass wir Leute wieder getroffen haben.

Luki: Die vielen Gespräche. Man trifft wieder auf Leute aus den verschiedenen Abschlussklassen und lernt jedes Jahr neue kennen. Das hab ich schätzen gelernt und ich freue mich immer wieder aufs Neue darauf.

Was wünscht ihr euch für das Jahr 2014?

Lilian: Lässige Alumni-Anlässe.

Eric: Ich bin glücklich, habe keinen Wunsch.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

Mit persönlicher
Laufbahnberatung
und Alumni-
Lounge

Abend der Weiterbildung

Informationen und Beratung zu den Weiterbildungsangeboten.

Mittwoch, 9. April 2014, 16.00 bis 20.00 Uhr

Zentralstrasse 9, Luzern (direkt beim Bahnhof)

www.hslu.ch/abendderweiterbildung

**ALUMNI
HOCHSCHULE
LUZERN**

Verein der Absolventinnen und
Absolventen der FH Zentralschweiz

etcetera-pp.ch



BRAMBODEN
SEMINARHOTEL



ERFOLGSAUSSICHTEN AUF 1053 M.Ü.M.

Exklusive Seminarlocation in fantastischer Natur

Seminarhotel Bramboden AG Entlebuch T +41 41 484 26 08 hotel@bramboden.com www.bramboden.com

Wechsel im Alumni Vorstand

Donnerstag, 27. März 2014 – An der Vereinsversammlung im Hotel Adler ab 18.30 Uhr werden unter Anderem die Vorstandsmitglieder bestätigt und Jessica Schmid als Vorstandsmitglied der Departementsgruppe Design & Kunst neu gewählt.

Jessica Schmid wohnt in Rothenburg und schloss 2012 ihr Bachelor-Studium in Design Management, International der Hochschule Luzern – Design & Kunst ab. Für ihre Bachelor-Arbeit «Human-Centered Design in Architecture» erhielt sie den Sonderpreis der Stiftung «zeugnisdesign». Nach Abschluss des Studiums machte sie sich mit ihrer Firma Detailbox selbständig. Seither berät sie Unternehmen und leitet Projekte im Bereich Design.

Jessica Schmid ist bereits seit zwei Monaten im Vorstand tätig und startet ihre Mitarbeit mit einem internationalen Anlass: Der diesjährige Lucerne Service Jam wird unter dem Patronat der Alumni Hochschule Luzern durchgeführt.

Mit Bedauern verabschieden wir gleichzeitig ein anderes Vorstandsmitglied. Aus beruflichen und persönlichen Gründen tritt Antje Stagneth auf die nächste Vereinsversammlung aus dem Vorstand der Alumni zurück. Der Vorstand dankt Antje für ihr Engagement im Vorstand und wünscht ihr alles Gute.

Informationen zum Lucerne Service Jam auf <http://planet.globalservicejam.org/locations>



Jessica Schmid ist seit zwei Monaten im Vorstand tätig und wird an der Vereinsversammlung neu gewählt.

Gemeinsam täglich eine Meisterleistung.

Bei der Beschaffung hohe Qualität mit
Budgettreue in Einklang bringen.
Das begeistert mich. sbb.ch/jobs



Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

Certificate of Advanced Studies

CAS Tourismus für Quereinsteiger

- Fachwissen in kompakter Form
- Aufbau touristisches Netzwerk
- Schulung der erforderlichen Soft Skills

Info-Veranstaltungen: 22. Januar und 12. März 2014

Leitung: lic. iur. HSG, RA Martin Barth

Dauer: 8. Mai 2014 – 25. Oktober 2014 (berufsbegleitend)

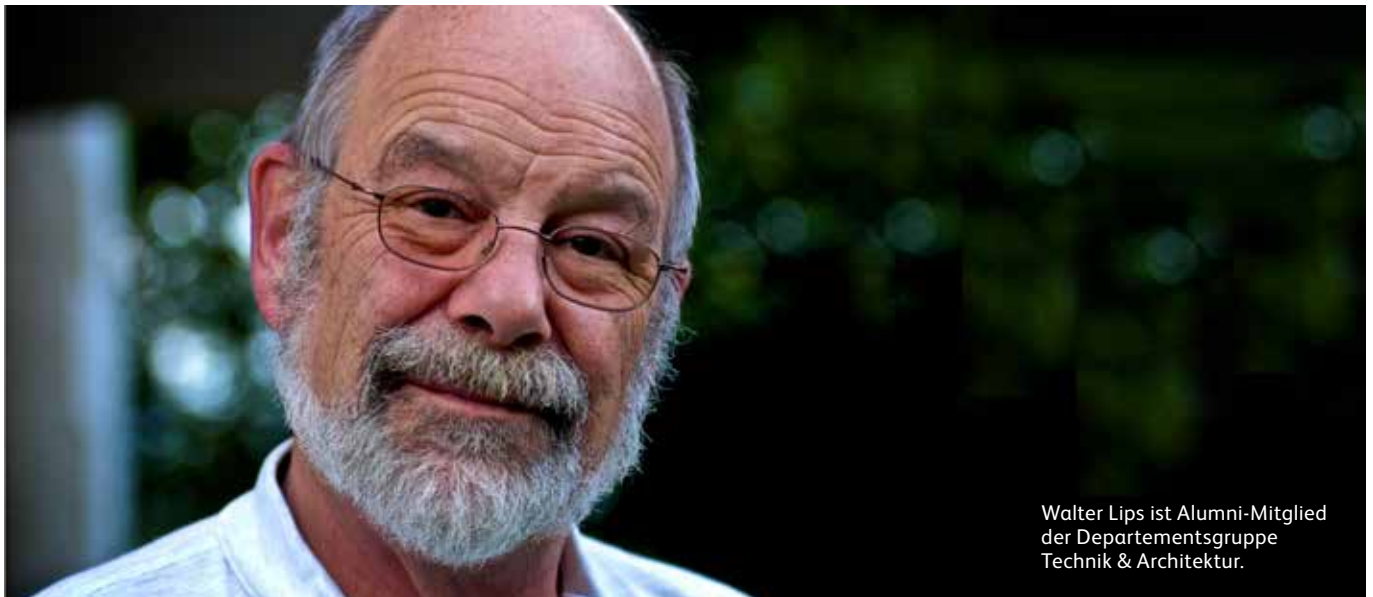
www.hslu.ch/castfq

FH Zentralschweiz

Verleihung des Prix Colladon 2013 an Walter Lips

Mit dem Prix Colladon hat die Schweizerische Gesellschaft für Akustik (SGA-SSA) im Oktober 2013 erstmals einen Preis verliehen.

Ausgezeichnet wurde der Luzerner Walter Lips für sein Vorlesungsskript «Akustik für Gebäudetechnik-Ingenieure».



Walter Lips ist Alumni-Mitglied der Departementsgruppe Technik & Architektur.

Mit dem mit CHF 2'000.– dotierten Preis würdigt die Schweizerische Gesellschaft für Akustik Walter Lips' Verdienste um die Akustik in der Ausbildung zukünftiger Gebäudetechnikerinnen und -techniker an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. Die neue Auszeichnung ist nach dem Genfer Physiker Jean-Daniel Colladon (1802–1893) benannt, der unter anderem für die erste genaue Messung der Schallgeschwindigkeit im Wasser bekannt ist.

Würdigung der Jury

Das in 14 Auflagen erschienene Vorlesungsskript «Akustik für Gebäude-

technik-Ingenieure» von Walter Lips ist ein vorbildliches Lehrbuch für die Themenbereiche akustische und rechtliche Grundlagen, Raum- und Bauakustik, Körperschall sowie raumlufttechnische Anlagen und Sanitäranlagen. Es wurde seit der ersten Auflage 1981 stets aktualisiert, ist ausgezeichnet illustriert und enthält eine Vielzahl von direkt anwendbaren Formeln und Rezepten zum akustisch optimalen Design unterschiedlichster Bauteile und Anlagen. Mit diesem Skript, wie übrigens auch mit seinen vielen Broschüren und Büchern, gelingt es Walter Lips hervorragend, den Bezug zur Praxis

herzustellen. Einsteigern vermittelt das Skript einen ausgezeichneten Überblick und motiviert sie, das Thema weiter zu vertiefen. Allen, die einmal damit in Berührung gekommen sind, wird das Werk ein treuer Begleiter im Engineering Alltag. Es dekoriert Walter Lips als einen Akustiker mit der Berufung, die Welt etwas lärmärmer zu machen. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg.

Rundgang durch das schönste Rathaus der Schweiz

Wenn einer einen Rundgang tut, so kann er was erleben (frei nach Matthias Claudius) ... So passiert am 26. November 2013: eine informative Führung, eindrucksvolle Räume, ein kurzweiliger Vortrag, ein reichhaltiger Apéro.



Am Dienstagabend, 26. November 2013, lud die Departementsgruppe Wirtschaft interessierte Alumni zu einer Führung ins ehrwürdige Luzerner Rathaus ein. Dr. Ueli Habegger, Denkmalpfleger und Architekturhistoriker, führte durch den eindrucksvollen und geschichtsträchtigen Bau. Mit zahlreichen Episoden und Anekdoten zog er die rund 30 Teilnehmenden in den Bann. Anschliessend an die Führung sprach Stadtpräsident und Alumnus Stefan Roth in seinem kurzweiligen Vortrag mit Witz und Ironie über die Herausforderungen eines Stadtpräsidenten. Abgerundet wurde der eindrucksvolle Anlass durch einen sehr reichhaltigen Apéro im Ratssaal.

*Thomas Fosco
Departementsgruppe Wirtschaft*

Das Rathaus Luzern wurde 1602–1606 im Stil der italienischen Renaissance errichtet.

Alumni goes «First Thursday»

Jeweils am ersten Donnerstag des Monats während der Studiensemester lädt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zu spannenden Referaten mit anschliessender offener Podiumsdiskussion ein. Der zukünftige Praxisalltag der Studierenden, die Tendenzen in der Berufsfeldentwicklung oder aktuelle politische Themen bestimmen dabei das Programm.

Im Anschluss an die «First Thursday»-Veranstaltung vom 7. November 2013 lud die Alumni ihre Mitglieder zum Abendessen ins Restaurant Aqua ein. In kleiner Runde und bei einem schmackhaften Abendessen konnte man sich über Allgemeines und Fachliches austauschen. Die vorgängig besuchte Veranstaltung zum Thema «Die Bedeutung der Sozialversicherungen in der Sozialberatung» mit Experten aus der Fachhochschule und den Sozialämtern Schwyz und Kriens bot eine gute Grundlage zu interessanten Gesprächen.



Ein Wochenende in den
endlosen Weiten Kaliforniens.

Campus Experience im Silicon Valley

Die «International Campus Experience (ICE)» ist ein fester Bestandteil des Vollzeitstudiums Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Auch im Jahr 2013 waren wiederum zwei Dutzend Studierende während sechs Wochen im Silicon Valley. Sie besuchten dort eine Vorlesung an der renommierten Santa Clara University und arbeiteten an Projekten für lokal tätige Unternehmen.

Die ICE wurde vor einigen Jahren anlässlich eines Neuentwurfs des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Luzern – Wirtschaft in das Curriculum aufgenommen. Die Hochschule will damit ihren «Vollzeitlehrern» die Möglichkeit geben, ihre Englischkenntnisse zu festigen, das US-Bildungswesen und den «american way of business» kennen zu lernen. Diese Ziele hat die ICE in mittlerweile drei Durchführungen erreicht und darf als Erfolgsmodell bezeichnet werden.

Der Aufenthalt in den Staaten folgt einer strikten Wochenstruktur: «Weekly Status Report» am Montag, Vorlesung am Dienstag und Donnerstag, «Evening Speech» am Freitag. Für die Referate konnten Swiss Guys gefunden werden, die aus Sicht der Mitarbeitenden in Grossunternehmen (nVidia, Google) bzw. des Angel Investors oder des Startup Unternehmens berichteten. Wer wollte, konnte zudem an Firmenbesuchen und Meetups teilnehmen. Für Sport und Spass blieb ebenfalls reichlich Zeit.

Software Engineering – The Silicon Valley Flavor

Arbeits- und Studienmittelpunkt war der atemberaubende Campus der Santa Clara University SCU. Die SCU ist eine private Uni mit jesuitischer Trägerschaft – und mit 8'000 Studierenden relativ klein. Die «Lucerne Students» besuchten die Vorlesung «Software Engineering – The Silicon Valley Flavor» bei Prof. Manoochehr Ghiassi. Die interaktiv angelegte Vorlesung war geprägt durch viele Geschichten aus dem gewaltigen Netzwerk des Dozenten. Zu spätes Eintreffen wurde nicht geduldet, private Gespräche oder Laptops bzw. Smartphones waren während der Vorlesung nicht erlaubt!

Den Studierenden standen 11 Projekte zur Bearbeitung zur Verfügung. Als Auftraggeber kamen nur lokale Firmen oder Schweizer Firmen mit einer Filiale (Schurter, Santa

Rosa) bzw. mit bedeutsamem Outpost im Valley (Swisscom, Palo Alto) in Frage. Alle Besprechungen sowie sämtliche Papierarbeit hatten in Englisch stattzufinden. Die ICE wird als gewichtiges Modul nach einem umfangreichen Konzept bewertet: Dokumentation, Präsentationen, Zufriedenheit des Kunden, Englisch-Kenntnisse. Sieben Aufträge wurden von den Studierenden ausgewählt und zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber bearbeitet.

Natürlich haben die Studierenden erwartet, dass sie bei Google, Facebook oder EMC arbeiten werden. Dies hat sich als völlig illusorisch erwiesen – zu viele administrative, rechtliche und kommunikative Hindernisse. Und auch die Studierenden kamen letztlich zur Einsicht, dass kleinere Unternehmen einen deutlich vielfältigeren Einblick ins Geschäftsleben bieten als der graue Cubicle im Grossraumbüro.

Prof. Peter Fischer



Die Library des SCU Campus: Arbeitsschwerpunkt der Lucerne Students.

25 Jahre Institut für Wirtschafts- informatik IWI

Das Institut für Wirtschaftsinformatik IWI der Hochschule Luzern – Wirtschaft feiert im 2014 sein 25-jähriges Bestehen. Seit 25 Jahren ist es DAS zentralschweizerische Bildungs- und Forschungszentrum für den kundenorientierten, geschäftlichen Informatikeinsatz. Grund genug für einige interessante Jubiläumsaktivitäten.



Zum Auftakt lädt das IWI am Mittwoch, 19. März 2014 zu einem spannenden Vortrag ein. Sascha Lobo, unverkennbar in seiner markanten Erscheinung, wird zum Spannungsfeld Kreativität und Informatik referieren. Der Autor und Blogger wird mit seinem Auftritt zum Thema «Kreativität und Informatik – Welten auseinander?» das Publikum fesseln. Sein Anspruch ist es, dass während des Vortrags niemand auf sein Smartphone schaut, ausser, um begeistert zu twittern. Es darf also mit einem unkonventionellen, spannenden Vortrag gerechnet werden. Um Anmeldung über iwi@hslu.ch wird gebeten.

Weitere Veranstaltungen zum 25 Jahr-Jubiläum:

3. Juni 2014:

Innovation dank Informatik –
Suche nach dem heiligen Gral?

9. September 2014:

Wertschöpfung durch Informatik –
Dichtung oder Wahrheit?

19. November 2014:

Informatik der Zukunft –
Orwell oder Nirwana?

Die Veranstaltungen sind kostenlos.
Informieren Sie sich laufend auf
unserer Website www.hslu.ch/iwi25



Sascha Lobo, 1975, ist Autor, Strategieberater und hält Fach- und Publikums-vorträge. Er beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Internet auf Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur. Auf Spiegel Online erscheint wöchentlich seine Kolumne «Mensch-Maschine» über die digitale Welt.

Der Hausjurist

Das Competence Center Management & Law bietet kleineren und mittleren Unternehmen eine neue Dienstleistung an: der Newsletter «Ihr monatlicher Hausjurist».

In Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern von KMU wird immer wieder deutlich, dass es eine Herausforderung ist, im «Gesetzes-Dschungel» den Überblick zu behalten sowie Änderungen früh genug zu erfahren.

Mit dem Newsletter «Ihr monatlicher Hausjurist» unterstützt das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie KMU und weitere Interessierte darin,

diese Herausforderung künftig zu meistern. Die Zustellung der neusten Gesetzesänderungen und Rechtsprechung, ergänzt mit Praxisbeispielen, bringt Sie jeden zweiten Monat kostenlos auf den neuesten Stand.

Fachwissen

Der Newsletter vermittelt kurz und prägnant einen Überblick über die zentralen Themen. Bei weiteren Fragen, für Detailabklärungen oder weitere Compliance-Beratungen steht das Competence Center Management & Law auch gerne persönlich zur Verfügung. Das Team bringt aus diversen Bereichen das nötige Fachwissen mit und freut sich, Sie im Alltagsgeschäft unterstützen zu dürfen.

Anmeldung für den Erhalt des Newsletters über die E-Mail-Adresse hausjurist@hslu.ch.

Der Newsletter «Ihr monatlicher Hausjurist» richtet sich an Vertreter/innen von KMUs (50 bis 250 Mitarbeitende), die im Dienstleistungs- und Produktionssektor tätig sind. Ihr Tätigkeitsgebiet liegt vorwiegend in der Schweiz.

Rechtsgebiete:

Haftpflichtrecht inkl. Produkthaftpflicht und Sicherheit, Vertragsrecht/AGB, Datenschutz, Arbeitsrecht (Sozialversicherung, Unfall usw.), Gesellschaftsrechtsthemen, Schuld- und Konkursrecht und Verhandlungsrechte/Mediation.

Anzeige

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

In Führung gehen!

Jetzt anmelden!

Master of Advanced Studies MAS

MBA Luzern

Eignen Sie sich mit dem MBA Luzern das nötige Grundlagenwissen und die erforderliche Handlungskompetenz für die Übernahme anspruchsvoller betriebswirtschaftlicher Aufgaben und Führungspositionen an.

Studienbeginn jeweils im März und August.
Besuchen Sie unsere Info-Veranstaltungen. Die Daten finden Sie auf unserer Website.

www.hslu.ch/mba

FH Zentralschweiz

Themengruppe Prävention und Gesundheitsförderung: Lehrplan 21

Dominique Högger, Leiter der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention der Pädagogischen Hochschule FHNW, hat in seiner Analyse zum Entwurf des Lehrplans 21 (LP 21) zahlreiche Kompetenzformulierungen identifiziert, die mit Aspekten von Gesundheitsbildung und damit auch von Prävention und Gesundheitsförderung im Zusammenhang stehen.

Die Analyse dürfte auch für Fachpersonen aus Gesundheitsförderung und Prävention interessante Hinweise in Bezug auf eine künftige Umsetzung gesundheitsförderlicher und präventiver Massnahmen im Rahmen ihrer Tätigkeit an Schulen und darüber hinaus liefern. Insbesondere auch diejenigen Bezüge, die Dominique Högger zum Thema Lebenskompetenzförderung schafft.

Im Kanton Aargau wird im Rahmen des Gesundheitsförderungsprogramms «Gsund und zwäg i de Schuel» schon seit einiger Zeit auf die Förderung der Lebenskompetenzen gesetzt. Dazu ist ein Arbeitsinstrument entstanden, das auch über den Kanton hinaus nicht nur an Schulen, sondern auch bei Fachpersonen aus Gesundheitsförderung und Prävention Beachtung findet. Interessant für Fachpersonen ist in diesem Zusammenhang, dass sich Lebenskompetenzprogramme in den letzten Jahren als er-

folgreicher Ansatz in der Gesundheitsförderung und in der Präventionsarbeit erwiesen haben.

Gesundheit als fächerübergreifendes Thema

Gesundheit ist im Entwurf zum LP 21 als fächerübergreifendes Thema gesetzt. Die entsprechenden Querverweise decken jedoch nur einen kleinen Teil dessen ab, was als Gesundheitsbildung und Prävention verstanden werden kann. Ergiebiger ist der Lehrplanentwurf vor allem mit einem Blick auf die Förderung von Lebenskompetenz. Der Begriff der Lebenskompetenz als solcher kommt im Entwurf des LP 21 zwar nicht vor, in den überfachlichen Kompetenzen finden sich aber Parallelen.

Auch in den einzelnen Fachbereichen finden sich zahlreiche Kompetenzbeschreibungen, die der Lebenskompetenzförderung dienen. Diese

überschneiden sich zwar vielfach und stehen mehrheitlich unkoordiniert nebeneinander. Die Vielfalt zeigt aber: Die Förderung von Lebenskompetenzen ist in vielerlei Hinsicht ein selbstverständlicher Teil des Schultags. Der Lehrplanentwurf lädt zur Auseinandersetzung damit ein, zum Beispiel um Perspektiven zu wechseln, das Verständnis von Gesundheitsförderung weiterzuentwickeln, zahlreiche Ideen zur Lebenskompetenzförderung zu finden und um die eigene Arbeit nachvollziehbar gegen aussen zu begründen.

Offensichtlich kann die Kompetenzorientierung des LP 21 fächerübergreifende und -verbindende Anliegen wie die Gesundheitsbildung und Prävention besser sichtbar machen als die bisher üblichen Aktivitäts- und Themenbeschreibungen.

Brigitte Rychen, Fachstellenleitung PEP am Inselspital in Bern, Projektleiterin Bodytalk PEP und Healthy Body Image

Weitere Informationen

Die ausführliche Analyse zum Lehrplanentwurf findet sich auf der Webseite der Fachhochschule Nordwestschweiz www.fhnw.ch.

Die Broschüre «Lebenskompetenz entwickeln, eine Arbeitshilfe für Schulen» steht auf der Webseite des Aargauer Schwerpunktprogramms «gsund und zwäg i de schuel» www.gesundeschule-ag.ch als Download zur Verfügung.



ON THE JOB

Ramona Schneider, 28, hat ihr Studium der Sozio-kulturellen Animation 2011 an der Hochschule Luzern abgeschlossen. Heute arbeitet sie im Luzerner Neubad, das bis zu seinem Abbruch in einigen Jahren sozio-kulturell zwischengenutzt wird.

«**N**ach meiner Lehre als Schrift- und Reklamegestalterin gondelte ich erstmal als alles Mögliche durch die Welt: unter anderem war ich Matrosin, Hotel-animatorin und Hilfskraft in einer Schokoladenfabrik; die Arbeit mit Strassenkindern in Equador gab dann den Anstoss für mein Studium.

Im Neubad bin ich zuständig für die Raumvermietung und für die Betreuung der Menschen aus Kultur und Kreativwirtschaft, die hier arbeiten. Mit der Raummiete ist die Idee des Co-Working, der gegenseitigen Inspiration, verbunden: Wer in der einmaligen Atmosphäre dieses ehemaligen Hallenbads tätig ist, soll auch etwas zum soziokulturellen Leben des Hauses beitragen, denn das Neubad ist als kreatives Labor gedacht. Mein Job vereint viele Funktionen: Morgens gehe ich als erstes bei den Hauswarten vorbei, um zu erfahren, welche Überraschungen das Gebäude, das mir manchmal wie ein grosses, ziemlich unberechenbares Tier vorkommt, heute bereithält und wie man ihnen begegnen kann. Danach beantworte ich Anfragen, rede mit Mieterinnen und Mietern oder mit Leuten aus dem Quartier, bin im Bistro, um mich über die neusten Aktivitäten zu informieren oder mache Führungen durch das Neubad. Das Haus hat ja eine Geschichte, und manche Luzernerinnen und Luzerner, die hier schwimmen gelernt haben, schauen neugierig bei uns vorbei. Heute haben sich in der Sauna Design-Studierende eingenistet, das Kinderplanschbecken ist ein experimentelles Künstleratelier, und im Bistro, wo einem früher Toast Hawaii und Biberli den Magen verklebten, kann man jetzt richtig zu Mittag essen. Der Bilderrahmen, der dort an der Wand hängt, ist übrigens ein witziges Beispiel für die Kombination von Kreativwirtschaft und Soziokultur: Einer der Mieter, der in Sachen Interaction Design unterwegs ist, hat dafür gesorgt, dass man mit dem Sharing App Instagram von überall her auf der Welt ein Foto in diesen Rahmen stellen kann.»



Ramona Schneiders Wirkungsstätte – das Luzerner Neubad, ein Gebäude mit Tradition und Wirkungsstätte für Menschen aus Kultur und Kreativwirtschaft.

Anzeige

Hydraulische Lösungen - alles aus einer Hand

Planen - entwickeln - produzieren



Als innovatives Schweizer Traditionsunternehmen sind wir spezialisiert auf hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik. Ob grosse komplexe Herausforderungen oder Einzelkomponenten:

Jeder Auftrag ist für uns der Wichtigste !

Bei Fragen, Anliegen oder Projekten freut es uns, für Sie da zu sein.



Oelhydraulik Hagenbuch AG, Rischring 1, CH-6030 Ebikon
Tel. +41 (0)41 444 12 00, Fax +41 (0)41 444 12 01
ohe@hagenbuch.ch, www.hagenbuch.ch, www.hydraulikshop.ch

OHE
Oelhydraulik Hagenbuch AG

Möchten Sie Ihre Finanzkenntnisse vertiefen und ein kompetenter Gesprächspartner gegenüber Finanzexperten werden?

Certificate of Advanced Studies

CAS Finanzmanagement für Nichtfinanzfachleute

- Berufsbegleitendes Studium im Umfang von 20 Tagen
- Inhalt: Grundkurs Rechnungswesen, Fachkurs Finanzen, Fachkurs Controlling, Fachkurs Fachcoaching
- Speziell für Führungs- und Fachkräfte ohne vertiefte Finanzkenntnisse (z.B. Ingenieure/-innen, Naturwissenschaftler/innen, Informatiker/innen, Marketing- und Personalfachleute)
- Leitung: Prof. Dr. Thomas P. Gysler/Marino Bundi

Start 2. Lehrgang

13. Juni 2014

Info-Veranstaltung

13. März 2014, 18.15 Uhr im IFZ, Zug

Weitere Informationen

www.hslu.ch/nicht-finanzfachleute, T +41 757 67 67, ifz@hslu.ch



Albert Koechlin Stiftung

Ausschreibung Werk- und Förderbeiträge 2014 Architektur, Technik und Umwelt

Die Albert Koechlin Stiftung vergibt jährlich Werk- und Förderbeiträge. 2014 liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Architektur, Technik und Umwelt.

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in einem der Innerschweizer Kantone (Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Luzern).

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.aks-stiftung.ch > Rubrik Aktuell

Eingabefrist: 31. März 2014



Zertifikatskurs Women Back to Business

Management-Update für Umsteigerinnen und Wiedereinsteigerinnen

Sie haben einen Studienabschluss und möchten nach der Familienphase ins Erwerbsleben zurückkehren oder planen einen beruflichen Umstieg?

Ergänzen Sie Ihr Fachwissen durch eine Management-Weiterbildung! Die einzelnen Module und das ergänzende Coaching-Programm sind speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Zusätzlich unterstützen wir Sie bei Ihrer weiteren Laufbahnplanung. Raiffeisen, Schindler, St.Galler Kantonalbank, Novartis Pharma AG und andere Partnerunternehmen garantieren Praxisnähe und stellen Stipendien zur Verfügung.

Termine:

27. März 2014 - März 2015

Zeitaufwand:

Durch modularen Aufbau (21 Präsenztage) gut in den Familienalltag integrierbar.

Unverbindlicher Informationsanlass:

nach Absprache

Information und Anmeldung:

www.es.unisg.ch/wbb
anneliese.fehr@unisg.ch Telefon +41 (0)71 224 75 16

MUTMACHERINNEN -
ZEHN ERFOLGSGESCHICHTEN GELUNGENER WIEDEREINSTIEGE
finden Sie auf unserer Homepage www.es.unisg.ch/wbb.

Musik für Alumni



Dienstag, 18. Februar 2014, 19.30 Uhr

Step Across The Border

Theater Pavillon Luzern

Maja Ratkje und Frode Haltli, Leitung

Dienstag, 25. März 2014, 19.30 Uhr

Step Across The Border

Theater Pavillon Luzern

Christoph Ogiermann, Leitung

Dienstag, 8. April 2014, 20.00 Uhr

Step Across The Border

Kleintheater Luzern

Eine Zusammenarbeit mit dem Forum Neue Musik Luzern
Jon Rose, Leitung

Donnerstag, 10. April 2014, 19.30 Uhr

Chorkonzert

Jesuitenkirche Luzern

Im Rahmen von Lucerne Festival zu Ostern

Georg Friedrich Händel, Belshazzar Solisten, Akademiechor Luzern, Junge Philharmonie Zentralschweiz
Marcus Creed, Leitung

Donnerstag, 10. April 2014, 20.30 Uhr

Big Band-Konzert

Jazzkantine Luzern

Ed Partyka, Leitung

Sonntag, 20. April 2014, 17.00 Uhr

Festgottesdienst an Ostern

Jesuitenkirche Luzern

Joseph Haydn, Missa Cellensis (Mariazeller Messe)

Nuria Richner, Sopran; Christina Metz, Alt; Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor; Erwin Schnider, Bass, Chor und Orchester des Collegium Musicum Luzern
Pascal Mayer, Leitung

Sonntag, 27. bis Sonntag, 4. April 2014

Die Hochschule Luzern an den Stanser Musiktage

www.stansermusiktage.ch

Sonntag, 4. Mai 2014, 17.00 Uhr

Konzert Big Band der Hochschule Luzern

Mattlisaal Sachseln

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Sachseln
Ed Partyka, Leitung

Dienstag, 20. Mai 2014, 19.30 Uhr

Kammermusikkonzert «Excellence»

St. Charles Hall Meggen

Sonntag, 18. Mai 2014, 17.00 Uhr

Preisträgerkonzert des Edwin Fischer-Wettbewerbes

Dreilinden

Mittwoch, 28. bis Samstag, 31. Mai 2014

Mini-Festival

Verschiedene Veranstaltungsorte

Wege der Wahrnehmung: Musik und Raum

Aktuelles aus dem Departement Design & Kunst

Auszeichnung am Design Preis Schweiz

Anna Kristina Ninck,
«Ich erzähle von
der Masche»



Anna-Kristina Ninck, Absolventin Bachelor Textildesign an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, wurde mit dem Textile Design Award by Swiss Textiles & Zumsteg Foundation – Young Talent für ihre Arbeit «Ich erzähle von der Masche» ausgezeichnet. Der Preis ist mit CHF 50'000.– dotiert.

Den Textile Design Award hat Slow Light Jakob Schlaepfer gewonnen. Im Team rund um Martin Leuthold sind auch die Absolventinnen Annina Arter, Rahel Flury und der Absolvent Samuel Müller tätig.

Ebenfalls für einen Design Preis nominiert waren zwei Forschungsprojekte, an denen die Hochschule Luzern – Design & Kunst beteiligt war: «E-Broidery» (Kategorie Newcomer) und «Interior-Stickereien» (Kategorie Research). Wir gratulieren ganz herzlich!

Veranstaltungen Design & Kunst

Info-Veranstaltungen Master of Arts in Design

Die Info-Veranstaltung vom 20. Februar und 13. März 2014 geben einen Überblick über den Master-Studiengang Design, in dem die Studierenden komplexe gestalterische Projekte konzipieren und umsetzen, ihre kreativen Prozesse reflektieren und nach neuen Erkenntnissen in Gestaltung, Vermittlung und Produktion forschen. Interessierte haben an diesen Info-Veranstaltungen die Gelegenheit, Fragen im direkten Kontakt mit der Studiengangsleitung zu klären. Donnerstag, 20. Februar, und Donnerstag, 13. März 2014, jeweils um 18.00 Uhr, Baselstrasse 61B, Raum BB206/207

«Remember Lucerne» – Design-Studierende entwerfen für Touristen

Noch bis am 9. März ist die Ausstellung «Remember Lucerne» im Historischen Museum zu sehen. Studierende der Hochschule Luzern haben sich mit den zukünftigen Bedürfnissen der Touristen auseinandergesetzt und eine Reihe von Produkten entworfen.

Sabina Brägger ist Top-Bachelor



Die Bachelor-Absolventin Sabina Brägger gewinnt den ersten Preis des NZZ Campus «Top-Bachelor Schweiz 2013». Für ihre Abschlussarbeit in der Studienrichtung Textildesign fertigte Brägger verschiedene Accessoires aus Störleder an.

Textildesign von Sabina Brägger,
Foto Andri Stadler

Prämierte Video- und Animations-Filmer/innen



«Kein Porno» – Gewinner am Ozu Film Festival

«Kein Porno» von Jela Hasler wird am Ozu Film Festival in Italien mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Am Upcoming Filmmakers Festival in Luzern räumte die Bachelor-Studienrichtung Video drei Preise ab: «Durchwacht» von Florian Geissler

wurde gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet: Er erhielt den Publikumspreis sowie den Spezialpreis für den besten Schnitt. Geschnitten haben Florian Geissler selbst sowie Thaïs Odermatt, ehemalige Studentin der Studienrichtung Video.

«Traumfrau» von Oliver Schwarz (Regie) und Andi Widmer (Kamera) wurde als bester Film mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

Der Film «4 Grad kaltes Wasser» von Gabriel Studerus wurde am kurzundschön Festival in Köln mit dem Preis für das beste Editing ausgezeichnet. Der Preis geht an Gabriel Studerus sowie Samuel Weniger, der den Film mit ihm geschnitten hat. Samuel Weniger hat 2011 in der Studienrichtung Video abgeschlossen.

Der Beitrag von Michael Frei «Plug&Play» hat den Grand Prize am Animationsfilmfestival CINANIMA 2013 in Portugal erhalten.

An den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur haben Corina Schwingruber Ilić und Nikola Ilić für ihren Film «Kod Čoška» den Preis für den Besten Schweizer Kurzfilm erhalten (CHF 10'000.– gestiftet von suissimage/SSA). Nikola Ilić schloss sein Studium 2013 mit dem Film «Kanton Jugoslawien» ab, Corina Schwingruber Ilić 2009 mit «Ovo Je Beograd»

Die Filmemacherin Anna Thommen wurde mit dem Basellandschaftlichen Förderpreis 2013 ausgezeichnet.

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz



Suchen Sie innovative Lösungen?

**Kompetenzzentrum
Electronics**

Ihr Partner für analoge und digitale Elektroniklösungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

www.hslu.ch/electronics, electronics@hslu.ch

Vereinsversammlung 2014

Das Gute liegt so nah – wann warst du das letzte Mal in der Glasi Hergiswil? Ist es schon ein Weilchen her? Dann komm an die nächste Vereinsversammlung und verbinde das Angenehme mit dem Geselligen.



Zum Besuch des Museums, Apéro und Abendessen lädt dich der Verein ein. Die Getränke beim Abendessen werden von den Mitgliedern selbst bezahlt. Anmeldungen unter www.alumnihsu.ch/veranstaltungen, Anmeldeschluss ist der 20. März 2014.

Möchtest du an diesem Abend selber zum Glasbläser, zur Glasbläserin werden und deine eigene Glaskugel herstellen? Der Verein spendiert fünf Personen dieses Erlebnis. Wer Interesse hat, hinterlässt im Bemerkungsfeld einen entsprechenden Hinweis.

Donnerstag, 27. März 2014

- 16.30 Uhr Eintreffen in der Glasi Hergiswil, Besuchergalerie und Besuch des Glasi-Museums
- 18.00 Uhr Apéro auf der Besuchergalerie
- 18.30 Uhr Vereinsversammlung im Möwensaal des Restaurants Adler neben der Glasi
- 19.30 Uhr Abendessen im Restaurant Adler

Veranstaltungen und Benefits

Design & Kunst

Lucerne Service Jam 2014

Freitag, 7. März bis Sonntag, 9. März 2014

International, intensiv, kreativ. Ein weltweit durchgeführter non-profit Service Design Event.

Themengruppe Tourismus-Mobilität

Führung durch das Hotel Schweizerhof, Luzern

Mittwoch, 12. März 2014

Besichtigung der neu renovierten Zimmer mit anschliessendem Apéro.

Alumni

Vereinsversammlung 2014

Donnerstag, 27. März 2014

Erfahren was war, was kommen wird und mitbestimmen. Mit Besichtigung der Glashütte Hergiswil, Apéro auf der Besuchergalerie und einem Abendessen im Restaurant Adler.

Wirtschaft

In Krisensituationen richtig kommunizieren

Mittwoch, 2. April 2014

Patrick Senn, Experte für Krisenkommunikation, referiert, beantwortet Fragen und verdeutlicht das Thema mit passenden Beispielen.

Einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen findest du auf www.alumnihslu.ch/veranstaltungen

Themengruppe Risk Management

Einblick in eine Risiko- und Krisenorganisation

Donnerstag, 15. Mai 2014

Besuch der Organisationseinheit Schutz- & Rettung der Stadt Zürich. Ein Blick hinter die Kulissen mit einer Fachperson.

Themengruppen Kommunikation-Marketing und Tourismus-Mobilität

Ein Luxus-Resort entsteht: Herausforderungen und Lösungen am Beispiel Bürgenstock

Donnerstag, 22. Mai 2014

Informationen zum Bauprojekt, eine rund zweistündige Führung durch das Resort und die Baustelle mit anschliessendem Apéro.

Sprachenzentrum

Arabisch, Chinesisch oder Russisch? Die Angebote des Sprachenzentrums der Hochschule Luzern stehen dir zu vergünstigten Preisen zur Verfügung. www.hslu.ch/sprachenzentrum

Hochschulsport

Alumni-Mitglieder können für CHF 250.– pro Jahr das gesamte Programm des Hochschulsports nutzen. www.hscl.ch

Careers Service

Vergünstigte Angebote für Alumni. www.hslu.ch/careers

Management-Seminare

20 % Rabatt auf alle Kurse des Weiterbildungsprogrammes.

Mentoring für den Berufseinstieg

Ein kostenloses Angebot für Bachelor-/Master-/MAS-Absolventinnen und -Absolventen.



NOSERENGINEERING
WE KNOW HOW

Produktion einfach rückverfolgen

Prozesse und Arbeitsabläufe können Sie dank unterstützenden Anwendungen einfach optimieren. Noser bietet den Kunden ihr Know-how von der Konzeption bis hin zur Optimierung und Erfolgskontrolle von Produktionsabläufen.



Kundenspezifische Softwarelösung

Dank einer neuen Applikation für Rückverfolgbarkeit bei Hofstetter PCB Plating AG in Küssnacht am Rigi können Auftragsdaten, Prüf- und Messresultate sowie Laboranalysen digital erfasst und danach mit effizienten Suchfunktionen wieder gefunden werden. Dabei werden die Dokumente mit Hilfe einer „Digital Asset Management“ Software verwaltet. Indem die Dokumente mit zusätzlichen Meta-Daten versehen werden und so diverse Suchkriterien unterstützen, konnte ein erheblicher Zusatznutzen generiert werden.

Kundenstatement

„Das strukturierte Vorgehen von Noser Engineering hat sich sehr bewährt. Unsere Bedürfnisse wurden vollends abgedeckt und es wurde eine für uns optimale Lösung entwickelt. Damit werden unsere Prozesse ideal unterstützt und die Arbeitsabläufe konnten ergänzend optimiert werden.“

Oliver Busse, Projektleiter Hofstetter PCB Plating AG

Mehr Informationen unter:

www.noser.com/de/industrie-produktion
oder direkt mit ..



noser engineering ag
platz 4 | ch-6039 root d4 | tel. +41 41 455 66 11

luzern@noser.com www.noser.com

WE KNOW HOW